

Jörg Hahn

Ökonomie, Politik und Krise  
diskutiert am Beispiel der ökonomischen  
Konzeption Karl Schillers



Königshausen + Neumann  
1984

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	9
1.1.	Aktualität und Bedeutung der Themenstellung .....	9
1.2.	Vertiefung und Einordnung der Themenstellung .....	10
1.3.	Strukturierung des Themas: – Formaler Aufbau .....	13
	– Methodischer Aufbau .....	14
2.	Auswahl empirischer und/oder analytischer Forschungsansätze zur aktuellen Problemlage in westlichen Industriegesellschaften .....	15
2.1.	Normativ-kritischer Ansatz .....	17
2.2.	Gesellschaftskrise als Sinnkrise .....	25
2.3.	Passivität, Negativismus und Angst als dominante Erfahrungs- und Handlungsmuster .....	30
2.4.	Wertewandel: Vom Materialismus zum Postmaterialismus ..	34
2.5.	Quasi-Politik .....	38
3.	Karl Schillers ökonomische Konzeption und Wirtschaftspolitik	
3.1.	Biographisches .....	52
3.2.	Vom Theoretiker der Arbeitsbeschaffung zum Schöpfer der Globalsteuerung .....	60
3.3.	Die gesellschaftspolitische Theorie: der Ökonom und die Gesellschaft .....	73
3.4.	Die wirtschaftspolitische Praxis: Globalsteuerung .....	86
3.4.1	„Wettbewerb soweit wie möglich“: die voll- kommene Konkurrenz .....	87
3.4.1.1	Das Rationalitätsprinzip .....	92
3.4.1.2	Der Nutzen .....	94
3.4.1.3	Die Präferenzordnung und das Problem der Nutzenmessung .....	100
3.4.2	Planung soweit wie nötig: die ökonomische Steuerung .....	105
3.4.2.1	Das Konzept der Globalsteuerung .....	106

3.42.2	Freiburger Imperativ und Keynesianische Botschaft .....	109
3.42.3	Resümee .....	114
3.43	„Planung soweit wie nötig“: die gesellschaftliche Steuerung .....	115
3.43.1	Die Konzertierte Aktion .....	115
3.43.2	Resümee .....	123
4.	Schlußbetrachtung .....	125
	Literaturverzeichnis .....	132